

71

FOODSHARING DINNER COMES OUT OF THE BUBBLE NORDKURVE KULTURFÖRDERVEREIN E.V.

PROJEKTbeschreibung

Wir veranstalten 3 große Foodsharing Dinner an Eingängen zur U1. Wir teilen nicht nur gerettetes Essen sondern auch unsere Fähigkeiten und unser Wissen. Jeder Mensch hat einen unmittelbaren Bezug zu Essen, deshalb erreichen wir viele Menschen die sonst schwierig mit abstrakten, ideellen Projekten zu erreichen sind. Das Projekt richtet sich an alle die in der Nachbarschaft wohnen oder vorbeikommen. Den Events voraus geht der Bau des mobilen Dinner-Space.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 1.200€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 2.000€ |
| Anschaffungen über 410€ | 2.700€ |
| Mieten | 950€ |
| Verwaltungsausgaben | 100€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 300€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

7.250€



STANDORT

Wir wollen die Plätze an den Eingängen zur U1 nutzen. Besonders geeignet erscheinen uns der Aufsessplatz, Maffeiplatz und der Bereich zwischen den Stationen Bärenschanze und Gostenhof. Auch das Umfeld der Station Weisser Turm wäre vorstellbar. Die genauen Orte und Modalitäten wählen wir nach Abstimmung mit den zuständigen Behörden.

MASSNAHMEN

- Die 3 Events selbst.
- Die Foodsharing Dinner an hochfrequentierten Plätzen entlang der U1.
- Der vorausgehende Outreach in die unmittelbare Nachbarschaft.
- Der Bau/die Beschaffung des mobilen Dinner-Space wird uns langfristig neue Möglichkeiten eröffnen.

AKTIVIERUNG

Das ist unserem Konzept inhärent, denn wir kochen gemeinsam, retten gemeinsam Lebensmittel, schaffen gemeinsam Mehrwert. Lernen voneinander.

HEMNMISSE

Die größte Unsicherheit ist die Pandemiesituation im nächsten Sommer. Auf diese und die daraus resultierenden Auflagen, haben wir keinen Einfluss und sie haben das Potenzial die Events komplett zu verhindern. Etwas allgemeiner, behördliche Auflagen könnten praktisch prohibitiv wirken. Jemand der hier Kontakte/ Erfahrung hat könnte uns sehr helfen. Mit Dinners an sich haben wir viel Erfahrung.

FOKUSTHEMA

Enkeltaugliche Zukunft
Zuerst kommt das Fressen!
Unter veränderten, und vermutlich unvorteilhafteren Umweltbedingungen bei weiterhin steigendem Ressourcenbedarf ist es mehr als nur vorteilhaft diese möglichst vollständig zu nutzen. Jeder Einzelne ist in der Lage unmittelbar an diesem Problem zu arbeiten. Dazu empowern wir.

WIRKUNG

Das Problem der Lebensmittelverschwendung ist vielen neuen Leuten bewusst geworden, besonders solchen die keinen intellektuellen Zugang dazu haben. Es sind viele Leute zusammgekommen, die sich sonst nie getroffen hätten. Dabei haben wir alle voneinander viel Neues erfahren und gelernt. Wir haben zusammen ein leckeres Essen genossen. Deshalb haben wir jetzt viel neue Energie aktiv zu werden.

70

URBAN PLAY BOX - BEGEGNUNGSRÄUME QUELLKOLLEKTIV E.V.

PROJEKTbeschreibung

Die Urban Play Box ist eine mobile Werkstatt für Kunst und Spiel auf einem kleinem Fahrradanhänger. In verschiedenen Workshops lädt sie dazu ein den öffentlichen Raum in einen Spielplatz zu verwandeln. Wir möchten urbane Räume gestalten, die als Urban Playgrounds, als Quartierstreffpunkte und als künstlerischen Freiräume für alle zugänglich sind. Generationen übergreifend werden Schulen, Familien und Freund*innen des Quartiers zu Kunst, Spiel, Natur und Begegnung im urbanen Raum eingeladen.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 4.750€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 2.900€ |
| Anschaffungen über 410€ | 1.000€ |
| Mieten | 0€ |
| Verwaltungsausgaben | 0€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 0€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

8.650€



STANDORT

Das Peststadl, ein ausgedienter Parkplatz neben dem Haus des Spiels (Lorenzkirche - Egidienplatz) soll als Urban Playground gestaltet werden. Ebenso der Vorplatz des Heizhauses oder der Quellepark (Eberhardshof - Wandererstraße). Beide Spielplätze sollen bis Ende des Projekts bestehen bleiben. 1x im Monat am Wochenende sind Urban Play Box Touren geplant. Hier kann die Box auch zu euch kommen!

MASSNAHMEN

-AG im 2. Schulhalbjahr im Johannes Scharrer Gymnasium und in der Geschwister Scholl Realschule
-Die Schüler*innen gestalten gemeinsam die Urban Playgrounds und entwickeln individuelle Spielideen. Diese können eigenständig oder im Rahmen der Urban Play Box Touren besucht, gespielt und weiterentwickelt werden.
-Die Touren bringen Spiele, Spielentwicklung und Kunstworkshops in den urbanen Raum.

AKTIVIERUNG

Durch den Quartiersverteiler, den sozialen Netzwerken (Heizhaus / Haus des Spiels / Hendlmeier Studios) und der Partnerschulen (das Johannes Scharrer Gymnasium direkt beim Haus des Spiels und die Geschwister Scholl Realschule in unmittelbarer Umgebung des Heizhauses) werden Schüler*Innen, Bewohner*Innen, Familien, Freunde und Bekannte aus unterschiedlichen Quartieren eingeladen mit zu machen.

HEMNMISSE

Die Genehmigungen für die Bespielung und zeitliche Zwischennutzung des öffentlichen Raums müssen eingeholt werden. Ein Corona-Konzept für Spiele und Workshops muss geschrieben werden. Die Erhaltung der beiden, über den Projektzeitraum verbleibenden, Urban Playgrounds muss durchdacht werden, um Vandalismus, Spielelemente-Klau Einhalt zu gebieten und auch die Sauberkeit im Auge zu behalten.

FOKUSTHEMA

Gemeinsinn
Die Partnerschulen wünschen sich öffentlich zugängliche Spielflächen. „Damit ich auch mit meiner Familie kommen kann.“
Durch gemeinsames Gestalten und Beleben der Orte könnte das Zusammenleben aller Altersstufen gefördert werden und die urbanen Orte als spielerischer Begegnungsraum fungieren.

WIRKUNG

Durch gemeinsames Gestalten der urbanen Spielplätze, Spielen, Spielentwicklung, Kunstworkshops und Begegnung der Schüler*Innen, Bewohner*Innen, Familien, Freunde und Bekannte wird der Gemeinschaftssinn gestärkt. Die Möglichkeit den öffentlichen Raum zu gestalten wird spielerisch geübt und zum Vergnügen erklärt. Das gemeinsam Geschaffene wird Teil des Quartiers und lebt von der eigenen Mitwirkung.

69

SHENGO, QUARTIERRAT – GRASWURZELDEMOKRATIE FÜR ALLE ZENTRIFUGE E.V.

PROJEKTBEschREIBUNG

12 Bäume an der U1 werden zum Ort der Kommunikation im Quartier. Nach äthiopischer Tradition wird gemeinsam und wertfrei kommuniziert. „Herz auf Zunge“- dem Anderen mit dem Herzen zuhören. Kopfhörer ermöglichen, sich zu fokussieren. Der Äthiopische Kulturverein Nürnberg e.V. ist Schirmherr, die Zentrifuge e.V. Kooperationspartnerin. Das Projekt richtet sich an alle Generationen der Stadtbevölkerung, sowie Schulen, Institutionen, Firmen etc. Passant*innen können sich spontan in den Shengo einreihen.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 2.800€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 0€ |
| Anschaffungen über 410€ | 1.150€ |
| Mieten | 800€ |
| Verwaltungsausgaben | 50€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 150€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

4.950€



STANDORT

Entlang der U1 (12 Stationen) wird nach geeigneten Bäumen mit Flächen zum Verweilen und Hocken im Kreis, Ausschau gehalten; diese Shengo-Orte werden dauerhaft markiert. 12 dieser Stationen werden am Festivalwochenende aufgesucht, die U-Bahn mobilisiert und Transiträume bieten sich an, Rat zu sitzen. Wenn an einer Station kein idealer Shengo-Baum zu finden ist, z.B. Mughenhof, wird einer gepflanzt.

MASSNAHMEN

-Auftakt: 3 Tage Shengo-Festival (Kernzeiten);
Gestalten von Shengo-Hockern (Berchumas); akustische Nähe durch Kopfhörer;
Baummarkierung durch Bänderolen; begleitend Äthiop. Kaffeezeremonie; Council-Expert*innen leiten durch
12 Stationen; Shengo-Baum wird gepflanzt
-Nachhaltige Fortführung: regelmäßige Shengos in Quartieren u.A. mit Schulen
-Ergebnisse in Aktionsausstellungen

AKTIVIERUNG

Die Anwohnerschaft erfährt von der Aktion und bringt sich aktiv mit Themen aus dem jeweiligen Quartier ein. Botschaft auf Baum-Bänderolen: Beschreibung der Methode. Tutorials per QR-Code. Virtuelle, interaktive Stadtkarte mit Shengo-Bäumen. Info zur Hockerbeschaffung und Ausleihe auf der Website. Suche nach Shengo-Quartiers-Pat*innen.

HEMNMISSE

-Genehmigung:
Aktion im öffentlichen Raum
-Genehmigung der Kennzeichnung der Bäume
-Kosten: Kabellose Kopfhörer [Technik und Leihgebühren]
-Kosten: Druck Flyer, Einrichten einer Website
-Herausforderung: Bürger*innen und Einrichtungen sollen auf das Projekt aufmerksam werden
-Planung und Realisierung eines Festivals
-Herausforderung einer transkulturellen Umsetzung

FOKUSTHEMA

Gemeinsinn
Plattform als interkultureller Austausch. Gemeinsame Zukunft, Verantwortung im Hier & Jetzt. Cokreative Ideen wecken ökosoziale und soziokulturelle Potenziale. Verbundenheit durch Sprechen und Zuhören schafft vertrauten Raum für Neues, Schöpferisches. Krisen aktiv begegnen, sichtbar sein, teilhaben.

WIRKUNG

- Graswurzeldemokratie
- Rückeroberung des öffentlichen Raumes
- Selbstorganisierte Gruppen, Treffen vor eigener Haustür
- Firmen, Schulen, Hausgemeinschaften nutzen Shengo
- Horizonterweiterung im Umgang miteinander
- besprochene Themen werden im Quartier umgesetzt
- Übernehmen der Methode ins eigene Umfeld
- Entdecken von Gemeinsamkeiten und Potenzialen
- Initiative ergreifen
- Shengo-Nachfrage

67

KERZI - AUFKLAPP - CAFÉ KERZENWERKSTATT

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Das Nachbarschafts-Café klappt im Juni 2021 immer Ende der Woche (Do-Sa) den grasgrünen Wagen auf und verwandelt den Parkplatz der Kerzenwerkstatt in ein gemütliches Mitmach-Café. Kaffee/Tee/Snacks & 1x wöchentlich Suppe gibt es vom Dabbawalla Lieferservice in Mehrwegbehältern und gegen Spende. Wir haben wöchentlich eine Einrichtung aus dem Viertel, die uns unterstützt und es gibt tolle Teil- und Tausch-Aktionen, sowie ein feines Programm! Kommt vorbei und macht mit!

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 1.090€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 934€ |
| Anschaffungen über 410€ | 0€ |
| Mieten | 100€ |
| Verwaltungsausgaben | 145€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 230€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

2.500€



STANDORT

Wir nutzen über die gesamte Laufzeit den tagsüber ungenutzten Parkplatz und einen Teil des breiten Gehsteigs der Kerzenwerkstatt. Die Kerzenwerkstatt befindet sich im Stadtteil Muggenhof zwischen den U-Bahnstationen Maximilianstrasse und Eberhardshof. Flyer und Aufkleber gibt es auf dem Weg zu Uns, ebenso wie Kreidewegweiser auf dem Boden.

MASSNAHMEN

Das Mitmach-Café findet im Juni 2021 immer (Do-Sa) statt. Diese Termine können mitgestaltet werden. Das Programm erstellen wir zusammen mit den teilnehmenden Einrichtungen und auch den Nachbarn und kann Konzerte und Lesungen, wie auch Workshops und Ausstellungen beinhalten. Ein paar Angebote von Nachbar*innen gibt es schon, die dadurch endlich Raum finden. Gerne werden wir auch mal Kerzen machen.

AKTIVIERUNG

Es gibt über den gesamten Zeitraum für Alle die Möglichkeit zum Tauschen und Teilen: eine „bunte Wand“ (schwarzes Brett) an der Hauswand, eine Tauschbox, Kleidertausch an der Weide, Luftpumpe. Wöchentlich unterstützt uns eine Einrichtung aus dem Stadtteil, die auch die Möglichkeit erhält sich einzubringen und zum Programm beizutragen. Nachbar*innen helfen ebenfalls mit und/oder tragen zum Programm bei.

HEMNMISSE

Corona-Hürde! Was gilt für Cafébetrieb? Mehrere Genehmigungen: Reise-, Imbissstand-, Gehsteignutzung; günstige Siebträgermaschine, Kaffeespende; Zusagen von vier Einrichtungen aus dem Quartier zur Beteiligung; genügend Nachbar*innen die sich beteiligen und das Programm mitgestalten; schönes, abwechslungsreiches Programm; Wetter; genügend Geld beantragt?

FOKUSTHEMA

Gemeinsinn
Wir geben dem Quartier einen Treffpunkt! Einen Kaffee trinken und einfach in Kontakt kommen, Mithelfen beim Aufbau oder etwas zur Deko beitragen, Unterstützung anbieten oder finden an der bunten Wand, Tauschen und Teilen, mehr über den Stadtteil erfahren und sich vernetzen, sich wohlfühlen ;)

WIRKUNG

Ein Nachbarschaftscafé wird vermisst! Nachbarn*innen kennen sich - sind zu Freund*innen und Bekannten geworden, Nachbarn tauschen in der Tauschbox und nutzen die Luftpumpenstation, naschen vom Naschzaun, lernten das Wort „Nachhaltigkeit“, kennen die Kerzenwerkstatt und haben neue Ideen für ihr Quartier, sind kleine, lokale Stars geworden, achten aufeinander und das Quartier, wohnen gerne da!

66

LEBENSMITTEL RETTEN – WAS BRINGTS FÜRS KLIMA? NORDKURVE KULTURFÖRDERVEREIN E.V.

PROJEKTbeschreibung

Für ein Kilo Bananen werden 940 Liter Wasser verbraucht, für ein Kilo Weizen 1410 Liter und für ein Kilo Rindfleisch 15490 - und das alles, damit es schließlich im Müll landet? Foodsharing Nürnberg will aufzeigen, welche Ressourcen hinter Lebensmitteln stecken und Tipps geben, wie man Lebensmittelverschwendung vermeidet.

All das mitten in der Konsumzone neben der U-Bahn-Haltestelle und unter Einbezug der Konsument*innen - mit Quiz (Gewinn: ein Catering), Show, Flyern, Vortrag. Mehrere Termine.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 1.200€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 200€ |
| Anschaffungen über 410€ | 0€ |
| Mieten | 0€ |
| Verwaltungsausgaben | 0€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 100€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

1.500€



STANDORT

Wir würden es dort machen, wo die Einkaufsfrequenz hoch ist: also an der U-Bahn-Haltestelle Weißer Turm und an der U-Bahn-Haltestelle Lorenzkirche. nicht unbedingt in der Station im Verteilergeschoss, sondern oben in den jeweiligen Fußgängerzonen, aber in unmittelbarer Nähe der Aufgänge.

AKTIVIERUNG

Wir verteilen professionell gestaltete Flyer mit wichtigen Infos. Es soll einen QR-Code geben, wo man die Infos auch findet. Dann ist ein Quiz geplant, bei dem es ein gecateretes Dinner zu gewinnen gibt. Und wir wollen, dass die Menschen auch Lebensmittel mitbringen, die sie nicht verwerten können und in ein Regal legen können, damit andere sie mitnehmen können.

FOKUSTHEMA

Enkeltaugliche Zukunft. Indem wir zeigen, welche Ressourcen hinter einzelnen Lebensmitteln stecken (wieviel Wasser, CO2 etc. zum Beispiel zur Produktion eines Brötchens nötig ist). Wir wollen z.B. an einem Termin nur Backwaren auf-türmen, mit Infos versehen und zum Weiter-Genuss verteilen. An einem zweiten Termin Gemüse.

MASSNAHMEN

- mindestens zwei Stände mit Klapp-tischen, professionell gestalteten Plakaten - jeweils ein Vortrag
- jeweils ein Quiz mit Gewinnen
- Performance mit lebenden Lebensmitteln (Food-saver*innen verkleidet als Banane etc.) und bedruckt mit Infos zur entsprechenden Ressourcenverschwendung, falls das Lebensmittel im Müll landet

HEMNMISSE

- gute Recherche
- professionell gestaltete Flyer und Plakate und T-Shirts (kann teuer werden als gedacht) plus Lagerraum
- Kostüme für die überlebensgroßen Lebensmittel (wer kann sie nähen/basteln? vielleicht gibt es Unterstützung aus dieser Community)
- Corona-Hürden: es muss erlaubt sein, dass sich wieder Menschen treffen können, deshalb erst im Sommer

WIRKUNG

Hoffentlich denken die Menschen beim Einkauf darüber nach, wieviele Ressourcen und auch Arbeitskraft in einzelnen Lebensmitteln stecken - und kaufen mehr saisonal und regional. Vielleicht werfen sie selbst weniger weg bzw. überlegen, wie man Reste sinnvoll verwertet. Vielleicht machen sie bei Foodsharing mit oder nutzen die Plattform zum Verschicken von Lebensmitteln, die sie nicht brauchen.

65

NATUR-ERLEBNIS-PARCOURS KOLLEKT JARDIN E.V.

PROJEKT-BESCHREIBUNG

Das Ergebnis unseres Projektes ist ein ca. zehn Kilometer langer Natur-Erlebnis-Parcours mit etwa zehn Stationen, an denen verschiedene Themen (z.B. Plastik, Wasser, Insekten, Symbiosen, etc.) bearbeitet und sowohl digital, als auch analog erlebt werden können. Herzstück ist (pro Station und kooperierenden Initiative) eine Projektwoche, an der gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil die Stationen konkretisiert, ausgestaltet und realisiert werden.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|---------|
| Honorare&Aufträge | 27.000€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 0€ |
| Anschaffungen über 410€ | 8.000€ |
| Mieten | 0€ |
| Verwaltungsausgaben | 0€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 1.000€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

36.000€

NATUR-ERLEBNIS-PARCOUR

INTERAKTIV

SPIELERISCH

LERNEN

VERNETZUNG

10 INITIATIVEN - 10 AUFGABEN

Stationen

- > Rätsel
- > Fragequiz
- > Statistiken
- > Bildersuche
- > Berufsbildung
- > Wissenswertes

Initiativen

- > Vernetzung
- > Sichtbarkeit
- > Engagement
- > Wertekatalog
- > Digitalisierung

STANDORT

Der Parcours ist als Rundweg und wie eine Schnitzeljagd aufgebaut – von Gostenhof ausgehend, durch den Pegnitzgrund nach Muggen- hof zum Klärwerk (Natur- freundehaus/Kollekt Jardin) führend und dann über die Muggenhofer Straße zurück entlang der Fürther Straße (Heizhaus) wieder bis nach Gostenhof zurück (ca. 10km). Die Stationen sollen jeweils direkt an den kooperierenden Initiativen starten.

AKTIVIERUNG

Die kooperierenden Initiativen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Ziele zeitgemäß für weite Bevölkerungskreise sichtbar darzustellen. Idealerweise weckt das Projekt durch die aktive Teilnahme am Parcours schon bei den Jüngsten ein Bewusstsein für den eigenen Spielraum und stärkt damit die Motivation zur Entdeckung der eigenen Fähigkeiten.

FOKUSTHEMA

Enkeltaugliche Zukunft Auf dem Parcours soll kreativ gezeigt werden, welche Möglichkeiten jede*r selbst zur aktiven Mitgestaltung der Stadtentwicklung hat, wodurch sich eine moderne, vielfältige Gesellschaft definiert und darüber hinaus wichtige Themen im Bezug auf die bevorstehenden Klimaveränderungen bearbeitet werden.

MASSNAHMEN

- Vernetzung der kooperierenden Initiativen
- Themensuche für die Stationen
- Planung der Projektwoche (Grundkurs Lebensräume)
- Durchführung der Projekt- woche durch koop. Initiativen
- Dokumentation der Projekt- woche durch koop. Initiativen
- Digitale Aufarbeitung und Verknüpfung der Stationen - Bau und Montage der Tafeln

HEMNMISSE

Der Bau der Tafeln kann nur durch die Zusammenarbeit von verschiedenen Initiati- ven funktionieren, da ganz unterschiedliches know-how erforderlich ist (bspw. Fräse Urban Lab). Auch die digitale Sichtbarkeit und Verknüpfung der Statio- nen wird viel Arbeitsaufwand einfordern. Außerdem muss für die Projektwoche ein einwand- freies Hygienekonzept ste- hen, welches für jede Initiati- ve übernommen werden kann.

WIRKUNG

Wir erhoffen uns eine sonst (vor allem in Städten) für viele Gesellschaftsschichten eher unübliche Wahrnehmung der Handlungsfähigkeit und eine Verbesserung der Lebensqualität. Außerdem spielt das Thema Digitalität eine zentrale Rolle und soll neben der Bandbreite an Möglichkeiten, die uns durch technische Innovation ent- stehen, auch den kreativen Umgang mit diesen Möglich- keiten schulen.

64

ÖRBENSOUND TREPPE MUSIK KLIER KG

PROJEKTbeschreibung

Die Örbensound Treppe lädt Passant*innen dazu ein, gemeinsam kreativ zu werden. Wie von selbst entsteht Kommunikation durch das gemeinsame Musizieren. Lichtsensoren erzeugen verschiedene Sounds beim Betreten der Stufen. Durch die zufällige Begegnung entsteht ein Ensemble aus den Klängen der Stadt. Es entsteht ein Raum der alle Akteur*innen miteinander verbindet. Teil davon werden, durch einfaches Treppen Laufen, durch eigene eingesendete Sounds oder durch das Erleben der barrierefreien Web-Treppe.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 9.414€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 5.110€ |
| Anschaffungen über 410€ | 0€ |
| Mieten | 1.500€ |
| Verwaltungsausgaben | 500€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 300€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

16.824€

MACHT EUREN EIGENEN SOUND DER STADT

ÖRBENSOUND
TREPPE
01.05-31.05

MUSIK KLIER

U-Bahnhof „Weißer Turm“

STANDORT

Geplant ist es, die Örbensound Treppe an der U-Bahn Haltestelle Weißer Turm, Ausgang Weißer Turm am rechten Treppenaufgang zu realisieren. Die Lage erscheint uns ideal für ein musikalisches Intermezzo im Alltag, weil sie sehr zentral und dennoch nicht zu überlaufen ist.

MASSNAHMEN

- Soundbibliothek entlang der U1 erstellen
- einmonatige Installation
- audiotekhnische Veränderung der Treppe durch Lichtsensoren
- Soundanlage
- visuelle Gestaltung der Treppe
- Eröffnung mit Tanzschule, Liedperformance
- interaktive Treppe auf Website (barrierefrei)

AKTIVIERUNG

Die Örbensound Treppe lädt Alle dazu ein, einen Monat lang den Raum U-Bahnhof Weißer Turm auditiv mitzugestalten. Schon durch das Betreten der Treppe sind die PassantInnen Teil des Projekts. Weiter gibt es die Möglichkeit eigene Sounds einzusenden, so dass das Projekt im stetigen Wandel bleibt und einen Monat mit allen RezipientInnen wächst.

HEMNMISSE

- Entwicklung Technik
- Genehmigung VGN vorübergehende Ubahnhofnutzung
- Die technische Entwicklung des Lichtsensorensystems ist sehr zeitaufwendig
- Vandalismus könnte das Projekt frühzeitig beenden
- Abstandsregelungen

FOKUSTHEMA

Freiräume
Durch die Neubelegung einer U-Bahn Treppe können wir einen musikalischen und sozialen Freiraum schaffen. Die tonale Belegung jeder einzelnen Stufe fordert die Spielenden automatisch zur gemeinsamen Nutzung auf. Es entsteht eine Verbindung zwischen den Hörbar-Machenden und den Hörbar-Werdenden.

WIRKUNG

Die zufällig aufeinander-treffenden TeilnehmerInnen der Örbensound Treppe erschaffen aktiv einen musikalischen Moment mit Fremden. Der Moment der Kunst entsteht nicht passiv konsumierend, sondern bedarf einer aktiven Teilnahme. Jedes Werk ist anders und wächst. Es braucht nur den Raum. Dann gilt, Kunst erfahren und Kunst selber machen, kann jede*r mit jedem.

63

2020 CORONA MEMORIES – KOLLABORATIVE GROSSSKULPTUR POSTPANDEMICPERFORMANCES BAYERN

PROJEKTBEschreibung

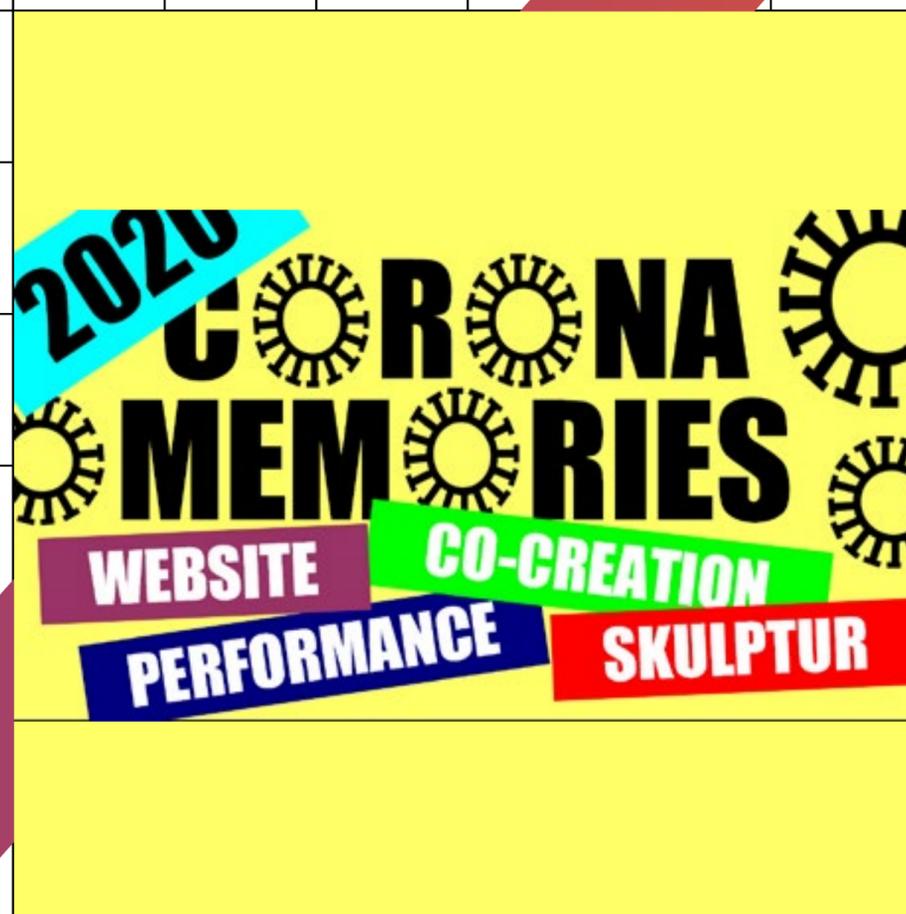
Wir bringen Menschen nach Corona wieder durch Kunst zusammen. So fördern wir die Aufarbeitung & zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit 2020 :-)
 Live entsteht zu Pfingsten beim „MaskArtDay“ (MAD), einem grossen Kunstevent mit Tanz & Musik, eine Großskulptur in Maskenform, auf die von Bürger*innen gestaltete Stoffmasken aufgebracht werden.
 Ab der Blauen Nacht dienen Masken-Sammelstellen als Dialogorte. Weltweit können zudem Fotos von Masken auf eine spezielle Website hochgeladen werden.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|---------|
| Honorare&Aufträge | 27.017€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 2.899€ |
| Anschaffungen über 410€ | 1.042€ |
| Mieten | 9.454€ |
| Verwaltungsausgaben | 1.513€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 1.118€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

43.042€



STANDORT

Optimaler Ort für den MaskArtDay wäre als grosser und zentraler Ort der Marktplatz. Die Sammelstellen entstehen entlang der U1 bei 30 bürgernahen Kooperationspartner*innen. Community-Dance-Performances in der U-Bahn und auf öffentlichen Plätzen im Vorfeld kompletieren das Projekt. Videos dazu laufen auf den Werbescreens der Stationen. Die Website sorgt für weltweite Interaktionsmöglichkeiten.

AKTIVIERUNG

Die Sammelstellen sind optimale Dialogorte: sie bieten Vorschläge für die Gestaltung der Masken & regen gemeinsame Werke von Hausgemeinschaften, Sportvereinen oder Chören an. Da sicher nicht alle Masken auf der finalen Skulptur Platz finden werden, entstehen an den Partnerorten 2-dimensionale „Skulptur-Satelliten“ in Bilderrahmen. Think global – create local! Kunst vereint & aktiviert :-)

FOKUSTHEMA

Gemeinsinn
 Corona hat unsere Gesellschaft im Jahr 2020 unter enormen Druck gesetzt. Die realitätsverweigernden Demonstrationen der Coronaleugner:innen haben Spaltungstendenzen befördert. Wir bieten eine niedrigschwellige Möglichkeit, durch kollaborative Kunst wieder miteinander ins Gespräch zu kommen :-)

MASSNAHMEN

Vorlauf
 - Sammelstellen-Interaktion
 - kleine Events im Vorfeld - Teams aus Sportvereinen, Chöre, Haus- & Strassengemeinschaften
 - Tanz- & Musikaktionen entlang der U1 - Choreo ab Februar über Social Media - 30 Sek. Tanzvideos auf Screens in U-Bahn-Stationen
 - Teilnahme an Blauer Nacht Höhepunkt MaskArtDay Nachlauf
 - Aufstellung Skulptur - 2-dimensionale „Skulptur-Satelliten“ und Erstellung Website

HEMNMISSE

- Genehmigung Marktplatz für MaskArtDay
 - Optimale Sammelstellen identifizieren
 - Erste Kalkulation mit fairen Gagen für die beteiligten Künstler:innen hat noch grosses Defizit
 - Suche nach Sponsor*innen
 - Programmierung Website
 - Genehmigung für finalen Standort der Skulptur
 Wir haben daher auch kleinere, preiswertere Alternativen schon angedacht. Und auch grössere :-)

WIRKUNG

- intellektuelle & emotionale Auseinandersetzung mit der grössten gemeinsam durchlebten Krise
 - Gemeinschaftsgefühl fördern, gegenseitigen Respekt stärken
 - Reflektion über bessere Methoden, wie wir als Gesellschaft mit globalen Krisen umgehen
 - Raum für Trauer & Freude
 - Beteiligungsmöglichkeiten für wirklich ALLE auf vielfältigen Ebenen (individuell, als Team, tanzend, gestaltend)

62

DIE LANGE BANK CREATIV FORUM E.V.

PROJEKTBEschREIBUNG

Es gibt schöne Plätze in der Stadt, doch manche werden einfach nicht gut genutzt. Woran liegt das?

Am Beispiel des Kopernikusplatzes starten wir seine Reaktivierung. Ein Stadtmöbel als zentrales Thema bietet Passant*innen und Anwohner*innen rund um den Platz eine Plattform für Begegnung, Spiel, Austausch oder Verweilen. Die lange Bank stiftet die Menschen dazu an, sich den öffentlichen Raum wieder vermehrt anzueignen. Wir starten mit dem Thema Verweilen bis hin zum Platz für Performances.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|---------|
| Honorare&Aufträge | 12.500€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 50€ |
| Anschaffungen über 410€ | 0€ |
| Mieten | 420€ |
| Verwaltungsausgaben | 270€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 900€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

14.140€



STANDORT

Am Kopernikusplatz/Wochenmarkt, Ecke Brosamerstraße, zwischen U-Bahn-Station Aufseßplatz und Maffeiplatz.

AKTIVIERUNG

An einem zentralen Info-Point sammeln wir Wünsche und Anregungen der Passant*innen für die Nutzung des Platzes. Die Ideen sind formgebend und werden soweit wie möglich in die Gestaltung der Bank übersetzt. Eine Ausführungszeichnung wird erstellt, die Elemente werden vorgefertigt, und wir rufen zur Beteiligung am Bau der Bank auf.

FOKUSTHEMA

Freiräume Spielen, Handel treiben, sich Austauschen und Verweilen sind grundlegende Bedürfnisse der Menschen jeden Alters. Geben wir dem eine Plattform, eignen sie sich diese an. Eine lange Bank bietet viel Sitz- und Liegefläche, dabei nehmen wir auf, was im Gelände im Ansatz existiert und arbeiten das aus.

MASSNAHMEN

- Aktionstag 1: Wunschsammlung, Befragung der Passant*innen am Platz an einem Info-Point
- Aktionstag 2: (ggf.) Beteiligung an der Vorfertigung der einzelnen Bank-Elemente
- Aktionstag 3: Beteiligung am Aufbau der langen Bank, jede*r bringt sein/ihr Werkzeug mit
- Performances: Bei Interesse können Musiker*innen, Dichter*innen etc. gerne ihre Kunst vortragen, für das Publikum gibt es Platz zum Sitzen

HEMNMISSE

- Genehmigungen von Stadt Nürnberg, Marktamt, SÖR, Feuerwehr
- Kooperationspartner*innen [Schlosser*in, Schreiner*in]
- Wie lang kann die Bank wirklich werden? [Kosten!]
- Sponsoren?
- Werden genügend Helfer*innen aus der Bevölkerung zur Verfügung stehen?
- Wie lange darf die Bank bleiben?
- Kann sie zur Dauer-einrichtung werden?

WIRKUNG

Der Platz strahlt eine Aufenthaltsqualität aus. Kommunikation und gute Nachbarschaft werden beflügelt, die Menschen eignen sich diesen öffentlichen Raum vermehrt an. Dies wiederum wirkt sich positiv auf die Regelung des Autoverkehrs und die Gestaltung der Grünanlagen der Umgebung aus. Die Grünanlagen werden reaktiviert, mehr Grün als Lärmschutz zur Straße hin soll wachsen.

61

SCHWÄRMEN + SÄEN CREATIV FORUM E.V.

PROJEKTbeschreibung

Ausschwärmen + Säen - mehr Grün und Buntes für Menschen, Tiere und Insekten in die Stadt bringen. Über das „Samenbomben- Rollen“ als Aktion, an U-Bahnvorplätzen und im U-Bahnzug während der Fahrt, mit Passant*innen und Verkehrsteilnehmer*innen ins Gespräch und ins Tun kommen, Anregungen und Infos zu Themen „Wie ist Natur in der Stadt möglich, für wen, wie, wozu?“ etc. mitgeben. Aktiv städtischen Lebensraum wahrnehmen, mitgestalten, lebenswert für alle Lebewesen machen und das Gemeinwohl steigern.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 3.650€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 1.424€ |
| Anschaffungen über 410€ | 0€ |
| Mieten | 0€ |
| Verwaltungsausgaben | 2.130€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 100€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

7.304€



STANDORT

1 Stationär mit Arbeitstisch(en) an Maffeiplatz oder Aufseßplatz oder
2 im U1-Zug mit Rollwagen mobil und umhängbarer Arbeitsfläche (Lätzchen/Tasche) zwischen Hasenbuck und Weißer Turm

AKTIVIERUNG

Vor Aktion: Flyer, Plakat in Läden + Häuser nahe Haltestelle als Ankündigung zur Aktion. Wer hat Material/Knowhow/Hilfe/Zeit, das/die er beisteuern kann?
Nach Aktion: Rezept/Idee/Themensammlung mitgeben zum Weitergeben + Selbstmachen- in Kindergärten, Schule, Feste, Hausgemeinschaft, Nachbarschaft, Verein, Arbeit...

FOKUSTHEMA

Enkeltaugliche Zukunft Einstieg in Thema über die Sinne erleben - ErdeSaamenWasser verarbeiten, kneten, rollen. Produkt mitnehmen, aussäen, pflegen+daran erfreuen. Kleine Dinge entfalten große Wirkung. Jede*r kann etwas tun, Natur+Lebewesen, in vorhandener Struktur, Raum zu geben, GrünflächeLebensraum schaffen + ausdehnen.

MASSNAHMEN

- Samenbombe(SB) Rollstation(en) an Tisch(en) vor U- Eingang
- InfoTafeln/Fotos rund um Thema „grüner Lebensraum für alle“ und verschiedener Möglichkeiten, der Umsetzung/ Beteiligung
- SB im U-Bahnzug machen
- mobiler SBMaterial+ HandwaschAnwohner*innenwagen, die gleichzeitig Tasche zum Mitnehmen und Pflanztopf sein können
- Fotostation für Fotos von TN, Doku

HEMNMISSE

Anwohner*innen erreichen + Rückmeldungen/Hilfe bekommen; Genehmigung für Aktionstische/ Infotafeln vor U-Eingang aufzustellen+für Aktion auf Bahnstrecke mit mobilem Material/Aktionswagen im Zug; VerkehrsTN + Passant*innen ansprechend erreichen, sodass sie sich Zeit nehmen + Spaß haben für einen Moment; Schlechtwetter; Hygienemaßnahmen; Einverständnis von TN für Foto+ Veröffentlichung in U-Bahncharts + Doku

WIRKUNG

Sensibilisieren für Lebensraum, Ort des Wohnens+Schutzes; erkennen von neuen Möglichkeiten des Ausbaus/Gestalt. für alle Lebewesen, Wahrnehmen der näheren Umgebung auch als Erholungsraum; Auswirkung auf Klima- allgm. Luft, Feuchtigkeit, Reinheit, ebenso auf Zwischenmenschlichem, Kietz, QuartierRaum-Klima; Aufmerksam-Machen auf Initiativen+ Beteiligung; Anstoß eigene Projekte zu überlegen+umsetzen;

59

SUPPKULTUR: TOPOGRAFIE DER ERINNERUNG SUPPKULTUR GBR

PROJEKTbeschreibung

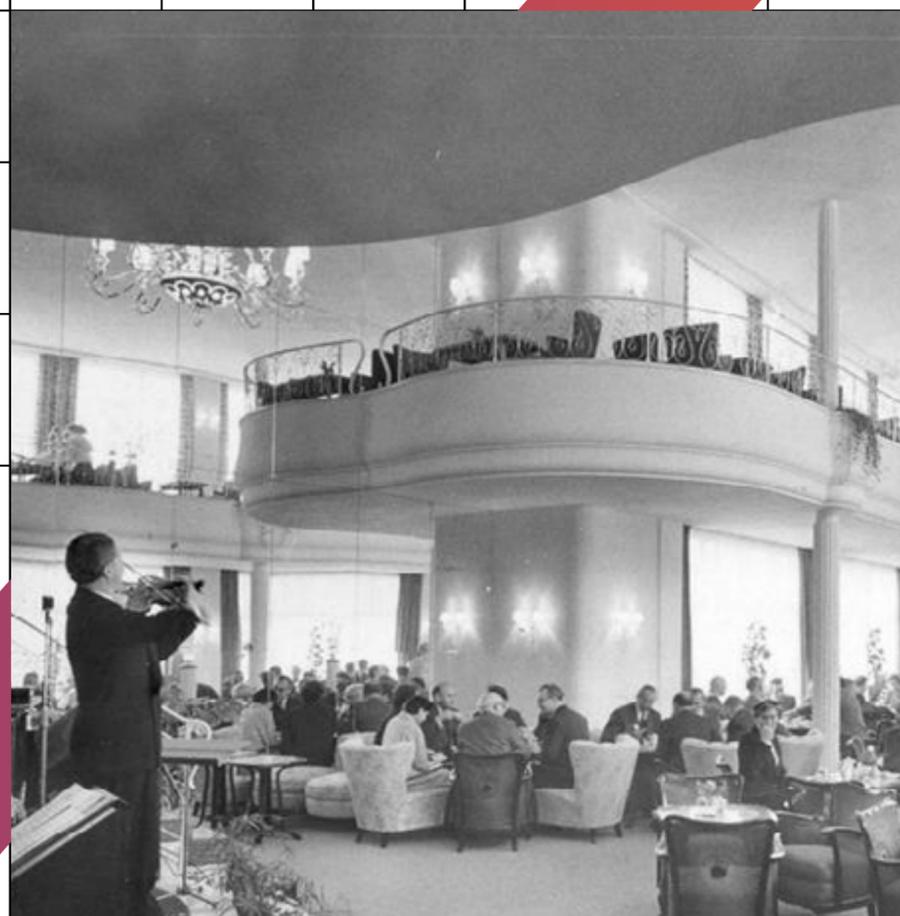
Wir möchten neue Wege finden, um Geschichte als etwas Persönliches, Privates zu vermitteln. Dazu entwickeln wir das Konzept der szenischen Stadtführung. Wir suchen für ein begrenztes Gebiet im Quartier Menschen, die ihre Erinnerungen mit uns teilen. Diese Erinnerungen wollen wir an den Orten, an denen sie spielen erzählen und erzählen lassen. Dazu möchten wir mit professionellen Guides, aber auch Schauspieler*innen und Musiker*innen zusammenarbeiten.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 2.900€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 250€ |
| Anschaffungen über 410€ | 0€ |
| Mieten | 0€ |
| Verwaltungsausgaben | 250€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 100€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

3.500€



STANDORT

Das Projekt findet in einem U-Bahn-nahen Gebiet statt, das sich durch die Recherchen im Vorfeld ergeben wird, wahrscheinlich Südstadt oder Gostenhof. Ein potentieller Startpunkt ist der Spittlertorturm mit Endpunkt Gostner Hoftheater zur abschließenden musikalisch-literarischen Aufführung.

AKTIVIERUNG

Die Grundidee ist eine Form der Mitgestaltung: Wir sind auf Inhalte der Anwohnerschaft angewiesen. Im Laufe der Führung wird es zudem Möglichkeiten geben, sich diskursiv einzuschalten und Erinnerung auszutauschen.

FOKUSTHEMA

Gemeinsinn
a) Potentiell ist jede*r BewohnerIn qualifiziert, seinen Beitrag zu leisten und sein eigenes Erleben damit als Geschichtsschreibung aufzufassen. b) Topografie ... bringt Geschichten von den Menschen zurück an die Orte und zu anderen Menschen. c) Wir beziehen möglichst viele KünstlerInnen mit ein.

MASSNAHMEN

Das Projekt läuft auf eine Veranstaltung hinaus, die möglichst professionell dokumentiert werden soll. Einzelne Bestandteile der Recherchearbeit werden in künftige Arbeiten mit einfließen. Je nach Rückmeldung kann die Veranstaltung gleich oder in Modulen wiederholt/transportiert werden.

HEMNMISSE

Die hauptsächlichsten Hemmnisse bestehen a) im Finden der geeigneten Gesprächspartner*innen und b) im Finden der Kooperationspartner*innen. Geschichten müssen aus einem begrenzten Gebiet stammen und sollten, nach Möglichkeit auch szenisch umsetzbar sein. Die Kooperationspartner*innen müssen auch mit potentiell wenig Probenzeit eine qualitativ hochwertige Umsetzung garantieren.

WIRKUNG

Einzelne Personen treten mit ihrer Geschichte aus der Anonymität und werden zu Protagonist*innen relevanter Ereignisse. Wie bei der Erzählstation auch wollen wir einen Beitrag dazu leisten, damit Geschichten nicht verloren gehen, sondern aufbewahrt und weitergetragen werden.

57

VERKEHRSBEUNRUHIGTER BEREICH HOLZ.WERK.STADT IM ZAB

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Ein verkehrsberuhigter Bereich (ugs. Spielstraße) fordert eine besondere Rücksichtnahme aller. Leider halten sich ca. 80-90% der motorisierten Verkehrsteilnehmer*innen nicht an die Geschwindigkeitsbeschränkung „Schrittgeschwindigkeit“. Unser Projekt soll stellvertretend für ähnliche Orte in der Stadt auf das Thema aufmerksam machen. Mit den Konturen von spielenden Kindern und fabelhaften Wesen (Monster) soll auf spielerische Art und Weise unsere Achtsamkeit erhöht werden.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 0€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 1.925€ |
| Anschaffungen über 410€ | 0€ |
| Mieten | 93€ |
| Verwaltungsausgaben | 193€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 125€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

2.335€



STANDORT

Im verkehrsberuhigten Bereich der Austraße, auf Höhe des städtischen Kindergartens. Alternativ am Petra-Kelly-Platz. Beide Orte befinden sich in fußläufiger Entfernung der U-Bahn-Station Plärrer.

AKTIVIERUNG

Es werden die Konturen der Kinder aus der Nachbarschaft und angrenzenden Kindergärten aus Holz ausgeschnitten. Durch und mit den Nachbarn. Die Kinder bemalen und gestalten die Aufsteller selbst. Im Anschluss werden diese im Verkehrsraum aufgestellt und die Straße wird mit einem Fest bespielt. Das Konzept an sich ist prototypisch, offen und kann auf vergleichbare Orte in der Stadt übertragen werden

FOKUSTHEMA

Gemeinsinn
Durch die Aktion wird der Gemeinsinn gestärkt und im besten Falle bei allen Verkehrsteilnehmer*innen gegenseitige Rücksichtnahme geweckt. Mit Blick auf eine Zukunft der flexiblen Mobilität wird die Frage gestellt, wie wir uns den Verkehrsraum/ Freiraum vernünftig teilen können.

MASSNAHMEN

- Einbeziehung der Nachbarschaft / KiGa / Läden
- gemeinsame Bauaktion: Konturen - gemeinsames "Spielstraßenfest":
- Bemalen, Aufstellen, Aktionen, Essen, Trinken, Spielen, Feiern

HEMNMISSE

Die genehmigungsrechtliche Erlaubnis den Verkehrsraum bespielen zu dürfen (bzw. Vorgaben der Stadt) sind die relevante Voraussetzung für das Projekt. Falls im Frühjahr zum Aktionszeitraum noch immer Einschränkungen durch Corona bestehen, wird ein Hygienekonzept erarbeitet. Die Bauaktionen und das Bemalen können in jedem Fall stattfinden. Das Fest kann später nachgeholt werden.

WIRKUNG

Bewusstsein schärfen, zum Nachmachen animieren - ggf. Übertragung auf andere Orte in der Stadt. Eventuell ein Perspektivenwechsel: "Heute bin ich Radfahrer*in, morgen mit dem Auto unterwegs und übermorgen spielen meine eigenen Kinder auf der Straße."

56

ROLL 'N' ROCK - DIE MOBILE WERKBANK HOLZ.WERK.STADT IM ZAB

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Es gilt mehr Erfahrungs- und Erlebnisräume zu schaffen! Das Handwerk und Kreativsein nicht nur in Räumen entfalten zu lassen, sondern auch auf öffentlichen Plätzen und in unkonventionellen Situationen, ist unser Ziel: Die mobile Werkbank - Let's Roll and Rock! Die Werkbank besteht aus Vollholz und ist mit maschinellem, einsetzbaren Werkzeug ausgestattet. Schubladen und Verstaumöglichkeiten bieten die Mitnahme von mehr Werkzeug für jedes Projekt!

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 0€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 2.468€ |
| Anschaffungen über 410€ | 1.050€ |
| Mieten | 188€ |
| Verwaltungsausgaben | 438€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 100€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

4.245€



STANDORT

Das Projekt beinhaltet Aktionstage entlang der Fürther Straße. Diese sollen öffentlichkeitswirksam die mobile Werkbank im Stadtteil bekannt machen. Menschen werden dazu eingeladen, sich mit Aspekten des Handwerks, der Nachhaltigkeit, dem Repaire und der Vernetzung auseinanderzusetzen. Da die Werkbank mobil ist, kann sie zudem für weitere Projekte entlang der U1 genutzt werden.

MASSNAHMEN

- Bauvorhaben der mobilen Werkbank mit Besucher*innen der offenen Werkstatt
- Aktionstage an der Fürther Straße mit der Holz.Werk. Stadt, mehreren Ehrenamtlichen, Passant*innen und Projektpartner*innen
- Ausleihkonzept für Projekte und Aktionen - eigenständiges Nutzen der Werkbank im öffentlichen Raum.

AKTIVIERUNG

Bei der mobilen Werkbank steht das Gestalten, Machen und um die Ecke denken im Fokus. Dabei ist die Vernetzung unterschiedlicher Menschen essentiell für die Umsetzung. Teilnehmer*innen stärken und unterstützen sich gegenseitig. Da das Handwerk allgegenwärtig ist und somit ein handfestes Resultat, ist der Zugang geschaffen, Menschen für ein Projekt zu akquirieren.

HEMNMISSE

Bei dem Projekt spielen Genehmigungen zur Verwirklichung der Mobilität eine große Rolle - Überzeugungskraft wird verlangt und ist vorhanden! :) Wie und ob Nutzer*innen auf öffentlichem Raum versichert sind, ist zentral für die Idee und muss in Erfahrung gebracht werden. Zuzüglich erschweren Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie die Verwirklichung, was ein Umstrukturieren erfordert.

FOKUSTHEMA

Freiräume
Die mobile Werkbank erschließt Wege, sich Freiräume zu schaffen. Durch das gemeinsame Bauen der Werkbank und der Aktionstage werden Begegnungen geschaffen, unterschiedliche Ressourcen genutzt und Ideen aktiv gestaltet. Es werden sich gegenseitig Impulse gegeben, Wissen generiert und sich mobilisiert

WIRKUNG

- Menschen im Stadtteil vernetzen sich
- Unterschiedliches Wissen wird generiert
- Öffentliche Plätze werden anders genutzt und mitgestaltet
- Der Stadtteil hat die Möglichkeit die mobile Werkbank als Ressource zu nutzen
- Aktivierung der Nachbarschaft zur Selbstgestaltung und handwerklichen Arbeiten
- Erlebnisraum "Stadt selber machen" fasst Fuß

55

DER KEINKAUF\$-KOMPASS SÄNDERS E.V.

PROJEKTBE\$CHREIBUNG

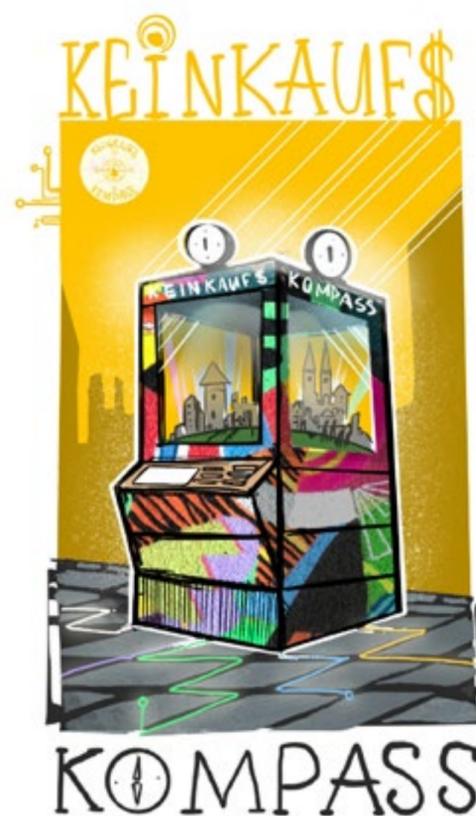
In Nürnberg gibt es viele kooperative unkommerzielle Initiativen bei denen sich alle Bewohner*innen einbringen und von der kollektiven Energie profitieren können. Unser Keinkauf\$-Kompass soll in der Innenstadt Menschen spielerisch und aktiv dazu bringen diese Möglichkeiten zu entdecken. Durch einen Screen, über die Bedienung von Knöpfen und eine Modelldarstellung der Innenstadt mit entsprechender Kennzeichnung der Standorte gibt der Schaukasten Einblick in die vielen Möglichkeiten zum „keinkaufen“.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 250€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 1.664€ |
| Anschaffungen über 410€ | 0€ |
| Mieten | 0€ |
| Verwaltungsausgaben | 100€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 50€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

2.064€



STANDORT

Der Schaukasten soll an zwei Standorten für einen kurzen Zeitraum (circa. 2 Wochen) am Weißen Turm und am Lorenzer Platz aufgestellt werden. Optional wäre der Kornmarkt auch als Standort geeignet. Danach ist eine weitere Nutzung auf einer Privatfläche ebenfalls in der Innenstadt geplant. Für die längere Nutzung ist die Fläche der essbaren Stadt am Jakobsplatz eine Option.

MASSNAHMEN

Wir wollen an mehreren Aktionstagen gemeinsam die Stadt nach neuen Initiativen und gemeinwohlfördernden Projekten „absuchen“. Kerngebiet bleibt hier die Innenstadt, die wir mit unserem Schaukasten abbilden. Außerdem sind zu den Aufstellungen des Schaukastens Veranstaltungen mit offener Jamsession und Live-Painting geplant. Der Schaukasten wird im gemeinsamen Bausessions umgesetzt.

AKTIVIERUNG

Wir geben mit dem Schaukasten Hilfe für Anwohner*innen sich im Quartier gegenseitig zu unterstützen und das richtige Projekt für sich zu finden. Egal ob offene Werkstätten, Büchertauschregale oder Projekte wie das Quartier U1. Die Stadt bietet viele Optionen von denen viele Anwohner*innen noch gar nichts wissen.

HEMNMISSE

Die Genehmigungen für große Plätze in der Innenstadt sind sicherlich mit einigen Anstrengungen verbunden. Der Bau des Schaukastens ist bereits gut durchgeplant - unklar ist noch wie die Modellansicht der Innenstadt umgesetzt wird (3-D Drucker?), sowie die Gestaltung dieser.

FOKUSTHEMA

Gemeinsinn
Durch Gemeinschaft und Austausch lässt sich im Sinne des Gemeinwohls handeln. Wir wollen daher Initiativen und Interessierte zusammenbringen, um Communities und nachhaltiges Handeln zu fördern. Ziel ist es die Leute zum gemeinsam Stadt gestalten anzuregen.

WIRKUNG

Die Bewohner*innen des Quartiers haben nach dem Projekt ein anderes Verständnis dafür was ihre Stadt ihnen bieten kann. Die Anwohnerschaft kennt die Möglichkeiten die Stadt gemeinsam zu gestalten und nimmt die Stadt anders wahr.

54

WE CONNECT WE INTEGRATE E.V.

PROJEKTBEschREIBUNG

we connect ist ein Feature einer bereits bekannten App, welche Nürnberger*innen die Möglichkeit gibt, sich aufgrund von Hobbies und Gemeinsamkeiten zu vernetzen und auszutauschen. Einheimische und Geflüchtete können diese App nutzen, um beispielsweise Sprachtandems zu gründen, sich über Rezepte auszutauschen oder ein Joggingdate auszumachen. Durch ein Match können die Leute miteinander in Verbindung treten. Gematcht werden können Hobbies, Veranstaltungen, Sportaktivitäten und sonstige Interessen.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 7.800€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 1.000€ |
| Anschaffungen über 410€ | 0€ |
| Mieten | 1.000€ |
| Verwaltungsausgaben | 200€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 0€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

10.000€



STANDORT

Die Planung für die Features und was alles gematcht werden kann, soll in Interviews im U-Bahnhof Hauptbahnhof an der U1 stattfinden. Hierfür wollen wir an 2 Tagen Interviews mit Einheimischen und Geflüchteten zu der App führen. Darüber hinaus soll beim release an jeder U-Bahns-tation eine Miniveranstaltung stattfinden, wo Menschen darauf aufmerksam gemacht werden können.

MASSNAHMEN

- Kooperation(sgespräche) mit bekannter App
- Interviewtage im U-Bahnhof Hbf
- Während Entstehung: verschiedene Öffentlichkeits-wirksame Veranstaltungen (am liebsten in U-Bahnhö-fen mit Plakaten und Musik; auf den Plakaten können die Leute Lesen was wir machen und können mit einem QR-Code weiterführende Infos erhalten)
- release: bei Sonne draußen großes Fest mit Kooppart-nern wie ZAB - mtl. Treffen

AKTIVIERUNG

Bspw. könnten Patenschaf-ten für Geflüchtete über die App laufen, oder gar Nachhilfepartner*innen gesucht und gefunden wer-den. Darüber hinaus könnten Kooperationen mit Einrich-tungen wie z.B. dem ZAB geschlossen werden. Da wir nun doch keine eigene App, sondern ein feature für eine bekannte App bauen möchten, haben wir uns an Machbarschaft.jetzt, integ-reatapp, nebenan.de und an mitwork-0-mat gewandt.

HEMNMISSE

Dass es keiner nutzen möchte, weil zu unbekannt. Deswegen schließen wir uns einer bekannten App an und bauen keine eigene. Wir brauchen allerdings viel Werbung und haben die Stadt Nbg schon angefragt. Sie sind sehr interessiert, dass wir die Integreat App nutzen und das feature einbauen und würden dann auch für Marketing Kosten, die in den 10.000€ noch nicht drinnen sind. Unser Wunsch nebenan.de

FOKUSTHEMA

Gemeinsinn
Da durch das Chatten, mit-einander Austauschen und bestenfalls gemeinsame Ak-tivitäten, Nürnberger*innen die Möglichkeit haben sich besser kennenzulernen. Das Feature trägt dazu bei, dass Menschen sich zumin-dest digital trauen mittein-ander ins Gespräch zu kommen und aufeinander zuzugehen.

WIRKUNG

Zueinander finden in sozia-len Medien ist heutzutage gang und gebe, aber noch nicht aufgrund von Hobbies, Interessen und Gemeinsam-keiten und es gibt keine App, die Geflüchtete und Einheimi-sche so zueinander bringt. Die Nürnberger*innen haben die Möglichkeit miteinander in Kontakt zu treten. Die Hemmschwelle des Aufeinanderzugehens wird minimiert. Wirkung: Angst-abbau, Offenheit, Freude, Miteinander

51

„AUF SCHATZSUCHE AM HASENBUCK“ QUARTIERSMANAGEMENT HASENBUCK / DIAKONIEVEREIN NÜRNBERG SÜD

PROJEKTBECHREIBUNG

Interessierte fotografieren mit Einwegkameras, was ihnen am Hasenbuck alles auffällt. So werden die rasanten Veränderungen, die das Viertel derzeit erlebt, dokumentiert. Daraus entstehen eine Ausstellung (Fotocollage), die auch Problemlplätze zeigt oder wie wir diese Orte lieber nutzen würden, und ein Doku-Film, der die Menschen bei ihrer „Schatzsuche“ begleitet. So wird die Vergangenheit des eigenen Stadtteils erkundet (z.B. Denkmäler) und zugleich in die Zukunft geblickt (z.B. Neubauten).

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 1.500€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 1.000€ |
| Anschaffungen über 410€ | 0€ |
| Mieten | 0€ |
| Verwaltungsausgaben | 0€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 0€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

2.500€

Foto-Fans aufgepasst! Wir lichten den Hasenbuck ab

Sie fotografieren gerne und interessieren sich für Ihren Stadtteil? Dann haben wir das Richtige für Sie!



Eine eigene Foto-Reportage entsteht



Sie erhalten Einweg-Kameras und gehen auf „Schatzsuche“ hier am Hasenbuck. Halten Sie fest, wie sich das Viertel verändert und erleben Sie es ganz neu! Aus den Ergebnissen entsteht eine Ausstellung, die Nachbarn kommentieren und ihrerseits mit Anmerkungen versehen können. Das Mitmachen ist kostenlos. Interessierte melden sich im Quartiersbüro unter Tel. 43 12 66 71 oder E-Mail c.schuller@dv-nbg-sued.de



Ihr Quartiersmanagement Hasenbuck



gemeinsam gestalten

STANDORT

Aus den entstandenen Fotos werden Collagen auf Ausstellungstafeln. Diese können im U-Bahnhof gezeigt werden. Da sie flexibel zu transportieren sind, können sie durch das Viertel touren. Sie können dann auch im Landbierparadies, im Gemeindehaus etc. präsentiert werden. Alle diese Orte liegen in der Nähe des U-Bahnhofes Hasenbuck.

MASSNAHMEN

- Foto-Safari als „Schatzsuche“ (gemeinsames Fotografieren der eigenen Umwelt)
- Wander-Ausstellung mit Tafeln im Stadtteil, die diese Bilder präsentieren (wird an öffentlichen Orten wie dem U-Bahnhof, dem Gemeindehaus und dem Landbierparadies für alle gezeigt)
- das Projekt ist online sichtbar, weil die Bilder auf eine Website kommen
- ein Doku-Film begleitet das Projekt

AKTIVIERUNG

Indem die Menschen selbst mit fotografieren - oder nachher die Bilder auf den Ausstellungstafeln kommentieren. Wenn eine Brachfläche geknipst wurde, kann man z.B. einen Kommentar hinterlassen, was man dort an der Stelle gerne hätte. Das ganze wird auch online angeboten. Man kann Zettel mit Ideen und Vorschlägen für die Nutzung von Räumen an die Tafeln hängen oder online die Fotos kommentieren.

HEMNMISSE

- beim Bau der Tafeln wäre Unterstützung von Schreiner*innen, Grafiker*innen etc. gut
- es besteht Kontakt zum Z-Bau wegen der Nutzung von Räumen zum Werkeln
- eine Genehmigung, die Ausstellung im U-Bahnhof zu zeigen, wäre toll
- Sicherheit der Ausstellung: Kann sie nachts stehen bleiben ohne Beschädigungen? Muss sie immer auf- und abgebaut werden?
- Versicherung nötig?
- Material evtl. teurer

FOKUSTHEMA

Freiräume
Wir nehmen die (freien oder problematischen) Flächen genau in den Blick und überlegen uns, wie wir sie am liebsten nutzen und gestalten würden, wenn wir könnten und dürften. Wir entwickeln kreative Utopien für unser Viertel.

WIRKUNG

- Die Fotograf*innen, Kommentator*innen und Betrachter*innen werden sich ihres Umfeldes bewusster, schauen genauer hin - es entsteht ein neuer Blick und Nutzungsideen für einige Flächen
- Es wird eine Debatte über Gentrifizierung und „Stadt für alle“ im Viertel gestartet
- Menschen werden zu Kritik und eigenen Vorschlägen ermutigt
- Anwohner*innen kommen in Kontakt
- Menschen werden aktiv

46

STUFE A - GEGENWARTSLITERATUR IN DER U1 GKF – GESELLSCHAFT FÜR KULTURELLE FREIRÄUME MBH

PROJEKTBEschREIBUNG

Junge, gegebenenfalls bereits überregional bekannte Vertreter*innen der Gegenwartsliteratur werden nach Nürnberg eingeladen und lesen aus ihren Werken in U-Bahn-Zügen der Linie U1. Die Auswahl der Autor*innen erfolgt durch das Projektteam, bestehend aus Mitarbeiter*innen des Z-Baus und der Buchhandlung Jakob. Für alle Beteiligten ist es ein besonderer Rahmen, der aufzeigt, dass auch die düstersten öffentlichen Verkehrsmittel Bühnen sein können und utopische Potenziale besitzen.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 2.920€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 200€ |
| Anschaffungen über 410€ | 0€ |
| Mieten | 2.800€ |
| Verwaltungsausgaben | 0€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 960€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

6.880€



STANDORT

Für die Lesungen werden eigene Wagons bzw. ein ganzer Zug von der VAG angemietet. Die Züge halten, auch wenn sie außerhalb des regulären Fahrplanes unterwegs sind, an den Stationen. Jede Fahrt beginnt und endet an der Haltestelle Frankenstraße oder Weißer Turm. Das Autor*innen-Gespräch kann so im Anschluss an die Lesung im Z-Bau bzw. in der Buchhandlung Jakob geführt werden.

MASSNAHMEN

- klassische Werbemaßnahmen im Vorfeld der Lesungen (Print & online)
- vier Lesungen in der U-Bahn bzw. in U-Bahn-Wagons
- jeweils anschließendes Gespräch in der Buchhandlung Jakob oder im Z-Bau
- Nachberichte und Dokumentation (Medien, Social Media etc.)

AKTIVIERUNG

Der urbane Raum wird als gestalt- und veränderbar erfahrbar gemacht. Die utopische Vorstellung des U-Bahnwagens als Veranstaltungsräum muss an sich keine Utopie bleiben und kann auch auf andere Räume übertragen werden. Im anschließenden Gespräch können diese Erfahrungen gemeinsam reflektiert werden, welche Orte könnten noch eine Verwandlung gebrauchen?

HEMNMISSE

Die größte Hürde stellt wohl die Umsetzung in der U-Bahn dar, wobei es bereits positive Signale seitens der VAG gab. Weiterhin müssen Autor*innen gefunden werden, die Lust auf dieses spezielle Setting haben und deren Werk auch inhaltlich zum Thema Freiraum und Stadt passt. Während der Durchführung sind besonders die Reaktionen der regulären Fahrgäste eine schwer zu kontrollierende Unbekannte.

FOKUSTHEMA

Freiräume
Es gibt kaum Räume in der Stadt, die derart Öffentlichkeit konzentrieren und repräsentieren wie die U-Bahn. Der Wagon wird für die Dauer der Lesung zu einem kulturellen Freiraum und Safe-Space, sowohl für die beteiligten Personen wie auch für die darin stattfindende kulturelle Veranstaltung.

WIRKUNG

Für die Teilnehmer*innen (Autor*innen, Gäste, Mitarbeiter*innen) wird es mit Sicherheit ein ganz besonderes Erlebnis und wir hoffen, dass es aufgrund seiner Nicht-Alltäglichkeit auch in der Nürnberger Öffentlichkeit Beachtung erfährt und einerseits als Pilotprojekt zur Nachahmung einlädt, aber auch gesamtgesellschaftlich Werbung für freie Kultur und Veränderungspotenziale macht.

44

DIGITAL SERVICE JAM ISKA GGMBH, TÜREN ÖFFNEN

PROJEKTbeschreibung

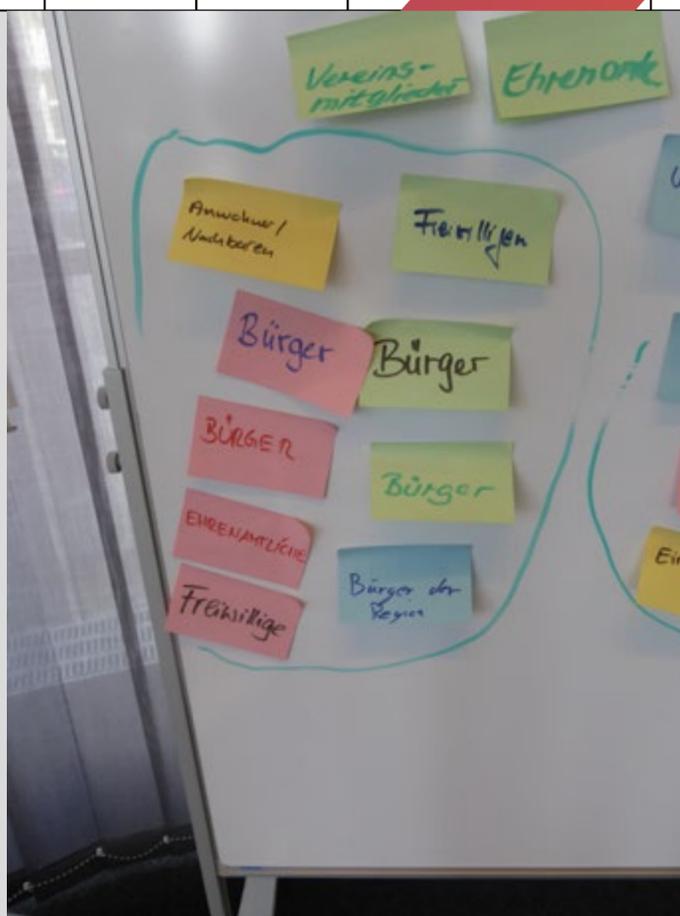
Beim Digital Service Jam sollen IT-Profis aus Unternehmen innerhalb von 24 Stunden an Problemen tüfteln und pro bono digitale Lösungen für soziale, ökologische oder kulturelle Initiativen entwickeln. Dabei werden konkrete Produkte für gemeinnützige Initiativen entwickelt. Dies kann z.B. das Aufsetzen eines Chat-Programms zur Online-Beratung, die Entwicklung eines Online-Formulars für die Webseite, ein Programm zur sicheren Verwaltung von Klient*innendaten oder das Gerüst einer neuen Webseite sein.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 3.050€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 200€ |
| Anschaffungen über 410€ | 0€ |
| Mieten | 250€ |
| Verwaltungsausgaben | 0€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 0€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

3.500€



STANDORT

Nötig ist ein Veranstaltungsort, der die passende Infrastruktur für einen Hackathon mitbringt. Dazu braucht es vor allem genug Platz und eine gute technische Ausstattung, die mehreren Teams ausreichend Netzkapazität bietet. Passende Orte wären z.B. die Projektetage im Z-Bau oder möglicherweise die Räume des Quellkollektivs. Auch ein Unternehmen im Gebiet könnte Gastgeber sein.

MASSNAHMEN

Steuerungskreis gründen: Sponsor*innen und weitere Akteur*innen für eine Mitarbeit bei der Vorbereitung gewinnen
Konzeption weiter ausarbeiten, Gastgeber*in finden, Termin finden
Ausschreibung: Einrichtungen zur Einreichung von Projekten auffordern
Jury-sitzung: Projekte auswählen
Ausschreibung für Unternehmen
Matching-Treffen: Projektteams zusammenstellen
Digital Service Jam
Evaluation und Bericht

AKTIVIERUNG

Alle sollen profitieren. Die Einrichtungen sollen ein hilfreiches Ergebnis erhalten, das auch den Menschen im Stadtteil etwas bringt. Den beteiligten IT-Profis soll die Arbeit mit gemeinnützigen Initiativen neue Lernfelder eröffnen. Sie sollen sehen, dass sie sich direkt vor der Haustür wirksam einbringen können. Und wer will, kann sich als Helfer*in bei der Durchführung einbringen (Anregung).

HEMNMISSE

Der Digital Service Jam wird dann gut, wenn es genug gemeinnützige Organisationen gibt, die spannende Projekte einreichen. Deshalb brauchen wir Unterstützung aus dem Netzwerk des Quartiers U1, um möglichst viele gut umsetzbare Bedarfe zu finden. Zudem brauchen wir einen passenden Gastgeber und im Falle eines sehr kritischen Verlaufs der Corona-Pandemie einen Plan für eine dezentrale Umsetzung.

FOKUSTHEMA

Enkeltaugliche Zukunft
Wir wollen Ressourcen dahin bringen, wo sie eine positive Wirkung für die Stadt entfalten können. Dazu sollen teilnehmende Einrichtungen, die sich professionelle Hilfe von IT-Dienstleister*innen nicht leisten können, technische Unterstützung bei der notwendigen Digitalisierung ihrer Angebote erhalten.

WIRKUNG

Die Einrichtungen sollen digitale Tools erhalten, die ab sofort langfristig nutzbar sind. Sie sollen sowohl dem Personal der Organisationen zugute kommen, als auch den jeweiligen Zielgruppen. Wenn z.B. eine Chat-Plattform, ein Online-Formular zum Dialog mit Bürger*innen oder eine Datenbank für eine gemeinnützige Einrichtung entsteht, kann das stark in die Stadt wirken und viele Menschen erreichen.

42

STADTKANAL - KONGRESS NÜRNBERG - FÜRTH - STADTKANAL

PROJEKTBEschREIBUNG

Wir richten einen Kongress zum zukünftigen Stadtkanal zwischen Nürnberg und Fürth aus. Es geht darum, die bessere Alternative zur Autobahn A73 aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. Gemeinsam mit den Multiplikator*innen im Publikum starten mit der politischen Arbeit für den Kanal durch. Die geladenen Expert*innen tragen wertvolle Informationen zur Weiterentwicklung des Konzepts bei.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 1.100€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 400€ |
| Anschaffungen über 410€ | 0€ |
| Mieten | 300€ |
| Verwaltungsausgaben | 0€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 0€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

1.800€



STANDORT

Da der Kanal auf seiner alten Trasse verlaufen wird, die momentan noch von der A73 belegt ist, verläuft die U1 zwischen Stadtgrenze und Rothenburger Straße völlig parallel und in nächster Nähe zum zukünftigen Stadtkanal. Der Kongress, der diese Idee in der Öffentlichkeit bekannt machen sollen, ist dementsprechend in der Nähe geplant, vorzugsweise im Heizhaus.

MASSNAHMEN

Es gibt eine Veranstaltung - den Stadtkanal-Kongress, bei der der Kanal ganzheitlich diskutiert wird. Dabei entsteht Informationsmaterial (Videos der Vorträge, eine Broschüre, die die Ergebnisse zusammenfasst, eine Webseite). Darauf aufbauend anschließend Pressearbeit und Info-Veranstaltungen.

AKTIVIERUNG

Der Anwohner*innenschaft in den Wohngebieten von Doos bis Gostenhof wird die Möglichkeit eröffnet, sich aktiv bei der Umgestaltung ihrer Stadt zu engagieren. Das Konzept des Stadtkanals sieht eine Beteiligung aller Anwohner*innen an Bau und Gestaltung der 10 Kilometer langen Kanallandschaft vor, Errichtung und Betrieb erfolgen nach genossenschaftlich Prinzipien, die Uferflächen sind für alle da.

HEMNMISSE

Wir sehen zwei Probleme, die auftauchen können: zum einen liegt die Zusage unserer Wunschreferenten (T. Konopka vom BN, Hr. Endres vom Wasserwirtschaftsamt, der VCD) nicht in unserer Hand. Zum anderen ist nicht abzusehen, ob die Infektionslage bis März eine Zusammenkunft von ca. 50 Personen zulässt.

FOKUSTHEMA

Enkeltaugliche Zukunft Auf dem Stadtkanal-Kongress treffen zum ersten Mal Experten unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen, um das Jahrhundertprojekt für Nürnberg und Fürth zu diskutieren. Adressiert werden das aktuelle Fiasko der A73, Beispiele in anderen Städten, Historie des alten und Gestaltung des neuen Kanals.

WIRKUNG

Ein Umdenken beginnt, Anwohner*innen und Politiker*innen begreifen, dass die Menschen als auch die Wirtschaft in der Kommune von einem Kanal nichts als profitieren können. Die Akzeptanz für den Kanal in der Stadtgesellschaft steigt, der Stadtkanalverein gewinnt weitere Mitstreiter*innen, die Politik greift die Idee auf und unterstützt sie.

40

GET BALANCED! – BESUCHER & SCHÜLER KOMMEN IN BALANCE EPI – ERLEBNISPÄDAGOGISCHE IMPULSE E. V.

PROJEKT BESCHREIBUNG

Als gemeinnütziger Akteur für pädagogische Lernprogramme will EPI e.V. das stationäre Trainingselement „Teamwippe“ mit Berufsschüler*innen im Bereich Holz gemeinsam entwickeln & mit Freiwilligen aufbauen. Als massive Holzkonstruktion (2,5x5m) soll dies von Schulklassen für soziales Lernen sowie von Besucher*innen als Plattform zum Spielen & Relaxen im „Wolfsgarten“ genutzt werden. Nach Fertigstellung wird dies verknüpft mit bereits aufgebauten Übungsstationen & als Angebot an 101 Schulen in Nbg. beworben.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 1.532€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 2.320€ |
| Anschaffungen über 410€ | 0€ |
| Mieten | 500€ |
| Verwaltungsausgaben | 98€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 150€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

4.600€



STANDORT

Der Aufbau erfolgt im Nachbarschaftsgarten, einem Stadtteil- und Begegnungsort im Grünen, 5 Min. fußläufig vom U1-Bhf. Bärenschanze entfernt. Direkt am Eingang der U1-Station sollen über ein begehbares Modell der Wippe Freiwillige zum Mitbauen aktiviert werden. Der mobile Aufbau ermöglicht, dass die Wippe an Akteur*innen im Quartier U1 als aktivierendes Element für Veranstaltungen geliehen werden kann.

MASSNAHMEN

Planerstellung, Modell- & Grundaufbau mit Berufsfachschule (3-5 Termine); Wipp-Performance mit Modell & Flyer durch Mitglieder*innen an U1-Bärenschanze, um Freiwillige zu gewinnen; Mitnutzung von Werkzeugen & Kooperationen; offener Bau an „Gemeinschaftstagen“ des Gartens (3-5 Termine); Helfer*innenfest für Beteiligte am Aufbau; Teamtraining für Berufsschüler*innen als Gegenleistung.

AKTIVIERUNG

Planung, Modell- & Grundaufbau erfolgt mit der Berufsschule als reales Lernprojekt. Schüler*innen können anschließend beim Weiterbau freiwillig teilnehmen & werden so aktiviert. Anwohner*innen, Besucher*innen, Betriebe & Holzwerkstätten im Umfeld werden über Netzwerke für Leihwerkzeug, Materialtransport & Catering angefragt & zur Mitarbeit eingeladen. Besucher*innen erleben beim Projekt aktiv die Gestaltung von Freiraum.

HEMNMISSE

(Corona-)Hürden: Bau-Treffen & Schulöffnung nach außen erlaubt? Fachlehrer*innen kompetent für Umsetzung? mobile Nutzung der Wippe ist techn. anspruchsvoll; Nutzungsgenehmigung des Gartens unsicher; DIN-Anforderung an Bauausführung vs. Laien am Bau; Maschinen benötigen Strom (woher?); Materialkosten schwer kalkulierbar ohne Kenntnisse; To-Do: Werkstätten & „Freiwillige vom Fach“ gewinnen (KnowHow, Technik)

FOKUSTHEMA

Gemeinsinn
Als „Insel im Grünen“ ist die Wippe für Besucher*innen als Begegnungs- & Freiraum nutzbar. Junge Menschen als Zukunft der Stadtgesellschaft erleben sich beim Bau selbstwirksam & werden aktiviert (zukünftig) mitzugestalten. Beim „Wippen“ üben Schüler*innen Achtsamkeit & Kommunikation & gewinnen an Zusammenhalt.

WIRKUNG

Anwohner*innen & Mitbauende haben den Wolfsgarten kennengelernt & haben Freiraum mitgestaltet. Schüler*innen aus dem Quartier chillen künftig auf der Wippe und verbringen dort freie Zeit. Schulklassen gewinnen über die Wippe an Achtsamkeit füreinander. Neue Kooperationen nutzen den Garten und leihen die [mobile] Wippe für Veranstaltungen. Alle Beteiligten sind für weitere Common-Projekte inspiriert worden.

25

JUST FOR FUND JUST FOR FUND

PROJEKT BESCHREIBUNG

Es treffen sich einige Künstler*innen in Nürnbergs U-Bahnhöfen und veranstalten ein kollektives Portrait-Event. Die vorbeilaufenden Passant*innen haben hier die Möglichkeit sich von dem/der Künstler*in ihrer Wahl zeichnen zu lassen. Alle Einnahmen aus der Aktion werden an die Seebrücke gespendet. Durch dieses Event findet zum einen eine Nobilisierung der Ubahnhöfe statt, (man kennt das sonst nur von Tourist*innenhotspots) zum anderen treffen hier künstlerisch schaffende Menschen zusammen.

FINANZPLAN

| | |
|--------------------------|--------|
| Honorare&Aufträge | 2.850€ |
| Anschaffungen bis 410€ | 2.965€ |
| Anschaffungen über 410€ | 0€ |
| Mieten | 0€ |
| Verwaltungsausgaben | 200€ |
| Transporte & Fahrtkosten | 1.125€ |

BEANTRAGTE FÖRDERSUMME

7.140€

JUS+ FOR FUND



KUNST GEGEN SPENDE!

- + Fünf ausgebildete KünstlerInnen**
- + Alle Einnahmen werden an die Seebrücke gespendet**
- + Portrait dauert unter 10 Min**

Entlang der U1 finden wöchentlich Portraitevents mit mehreren Künstler/Innen statt. Lass dich zeichnen und werde Teil der grossen online Donater-Wall-of-Fame!

STANDORT

Genauer Ort wird noch entschieden. Auf jeden Fall nicht direkt an den U-Bahnen. Vermutlich oberhalb der Gleisen.

AKTIVIERUNG

- Aktion zieht an durch Eventcharakter (Neugierde wird erweckt)
- Musik
- Gut ausgebildete Künstler*Innen

FOKUSTHEMA

Gemeinsinn
Zusammentreffen von Künstler*innen und Passant*innen in Nürnberg und gemeinsam Kunst erleben.

MASSNAHMEN

- Events (finden Wöchentlich statt)
- Website (Hier werden alle Kunstwerke ausgestellt zusammen mit dem gesamten Spendenbetrag)
- Soziale Medien (Website, Instagram)
- klassische Medien (Sticker)
- Werbung auf U-Bahnhöfen (Bildschirme)

HEMNMISSE

- Genehmigungen einholen, sich in den Ubahngehöften aufzustellen
- Abstandsregelung
- Werbung auf U-Bahn-Bildschirmen
- Transporte

WIRKUNG

Passant*innen haben Freude daran, ein Kunstwerk erworben, und sich gleichzeitig für etwas gutes eingesetzt zu haben. Die Künstler*innen hatten einen schönen Tag zusammen mit anderen kreativen Menschen, konnten netzwerken und haben mit ihren Fähigkeiten Menschen in Not geholfen.